

Bericht 6 - Europaspiele Baku - 25.06.2015

So eine Tag, der sollte nie vergehen....

Heute war ein unglaublicher Tag.

Wolkenloser Himmel, windstill bei 38 Grad (das nur so am Rande).

Im Vormittagsabschnitt konnten sich Konstantin Walter (SG Mittelfranken) und Marek Ulrich (SV Halle) über 100m Freistil, Paul Hentschel (SC Chemnitz) über 200m Lagen, Moritz Brandt (SG Essen) und Johannes Tesch (SV Halle) über 200m Schmett sich für das Halbfinale am Abend qualifizieren.

Der Abendabschnitt sollte mit einem Paukenschlag beginnen. 10 Trommler peitschten die Stimmung in der Halle an. Offensichtlich war dies eine Initialzündung für unsere Sportler.



Gleich im ersten Rennen über 100m Rücken schlug Marek Ulrich (SV Halle) als Dritter an und sicherte sich die Bronzemedaille. Der Auftakt war gemacht.

Direkt danach kam Leonie Kullmann (SG Neukölln Berlin) über 400m Freistil. Als siebte fürs Finale

qualifiziert, ließ sie Parallelen an den Vortag erkennen. Nach Paul-Hentschel-Manier ließ sie nichts anbrennen. Auf Bahn 2 gestartet, heftete sie sich an die Russin auf Bahn 4 und dominierte das Rennen von Anfang an. Am Ende schlug sie als zweite mit deutlichem Vorsprung an.



Das war der zweite Streich. Der dritte folgt sogleich.



Unser Kücken Julia Mrozinski (SG Frankfurt) Jahrgang 2000 setzte ihre Unbekümmertheit im 200m Schmett-Finale einfach fort. Auf der letzten Bahn zog sie an allen vorbei und schlug als Erste an. Die Freude im Team war ungebrochen. Julia strahlte bis über beide Ohren.

Das sollte es noch nicht gewesen sein. 45 Minuten nach ihrer Silbermedaille über die 400 Freistil hatte Leonie Kullmann das Finale über 100m Freistil. Doch da war die Erholung zu gering. Leonie konnte hier nicht mehr einen drauf legen und wurde achte.

Anschließend wurden die 200m Rücken der Frauen aufgerufen. Maxine Wolters (SG Bille Hamburg) behauptete sich gegen ein starkes Feld und schlug als zweite an und sicherte sich die Silbermedaille.



Im letzten Rennen des Tages ging es über 4 x 100m Mixed Staffel. Ein Wettbewerb der erst vor zwei Jahren eingeführt wurde. Dabei müssen zwei Frauen und zwei Männer in beliebiger Reihenfolge 4x100m Freistil-Staffel schwimmen. Dabei ist auch die Taktik entscheidend. Entweder schwimmt man vorne weg, oder man holt das Feld von Hinten auf. Das Trainer-Team hatte sich für die Sandwich-

Taktik entschieden. Alexander Lohmar (SGS Hamburg), Katrin Gottwald (SG Mittelfranken), Leonie Kullmann und Konstantin Walter (SG Mittelfranken) wurden mit der hervorragenden bronzenen Medaille gegen sehr starke Gegner belohnt.



**Wir gratulieren
unseren Sportlern zu
den tollen
Leistungen.**

Somit liest sich die Bilanz folgendermaßen:

In den 7 Finals waren wir sechsmal vertreten und holten fünf Medaillen.

Ich finde das kann sich sehen lassen.

Alle Ergebnisse, auch der anderen Läufe, sind unter www.baku2015.com nachzulesen.

Was sonst noch geschah:

Seit gestern haben wir noch Unterstützung in der Physiotherapieabteilung von Adrian Luca bekommen. Er ist Physiotherapeut der Wasserspringer und wurde uns jetzt nach der Abreise der Wasserspringer zusätzlich zur Verfügung gestellt. Adrian, herzlich willkommen im Team.

Kurz vor Abreise nach Baku hat die Fachsparte Schwimmen Rucksäcke von unserem Sponsor HEAD besorgt, da bei der Einkleidung des DOSB keine Rucksäcke dabei waren. Dies ist sehr kurzfristig organisiert worden, zumal alle Rucksäcke noch mit dem persönlichen Namen bestickt wurden. Danke an Gabi Dörries für die Organisation.

Als kleines Dankeschön für Head ist folgendes Foto entstanden:



Es grüßt aus Baku

HaWo Döttling

P.S. Dank auch wieder an die Fotografen Mirko Seifert (www.MirkoSeifert.de) und Christian Kraue (DOSB)